

75 Jahre Technische Gemeindebetriebe Bischofszell





TGB – 75 Jahre im Dienst am Kunden

Wie etwa Neujahrs- und Geburtstage – so bilden auch Jubiläen Marksteine im Ablauf der Zeit, an denen verantwortungsbewusste Leute über vergangenes Tun Rechenschaft ablegen und über Kommendes ihre Gedanken und Pläne zeigen. Mit dem Jubiläum «75 Jahre TGB» dürfen wir mit berechtigtem Stolz den zuverlässigen Kundendienst unserer Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell feiern.

Im Jubiläumsjahr 2008 richten wir unsere Aufmerksamkeit wohl besonders auf die Organisation TGB als Dienstleister an die Bevölkerung. Es darf uns aber auch bewusst sein, dass die Wasserversorgung schon seit 115 Jahren, die Stromversorgung seit 100 Jahren und der Service mit dem digitalen Kommunikationsnetz seit 15 Jahren geboten werden. Nebst diesen Aufgaben dienen uns die TGB auch mit dem Betrieb der Abwasserreinigung und dem kommunalen Schwimmbad. Dabei beschränkt sich die Dienstleistung der Ver- und Entsorgung nicht nur auf das Gebiet der Gemeinde Bischofszell, sondern in regionaler Ausdehnung auf weitere Nachbargemeinden.

Mit der vorliegenden Jubiläumsbroschüre wollen die TGB ihre Dienstleistungen aufzeigen und auf Geschichte, Entwicklung und Zukunft aufmerksam machen.

Gross sind die noch auf uns wartenden Aufgaben. Aber wenn die seit der Gründung der TGB geltenden Grundsätze – sichere Versorgung, technisch hoher Stand der Anlagen, kundenfreundlicher Service, angemessene Preise – hoch gehalten werden, dann dürften die Technischen Betriebe unserer Gemeinde weiterhin in der Lage sein, auf gesunder Basis die ihnen zufallenden Aufgaben zum Wohle aller Kunden zu erfüllen.

Doch wie auch immer die Wirksamkeit und Sicherheit dieser Arbeit garantiert und optimiert werden können – es braucht dafür engagierte, vorwärts gerichtet handelnde Menschen. Sie sind es, die uns grosses Vertrauen geben, auch in Zukunft einen sicheren Service in den Bereichen Ver- und Entsorgung zu haben.

Im Namen der Kunden, der Bevölkerung und der Behörden danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TGB für ihren täglichen Einsatz und dem Redaktionsteam für die vorliegende Jubiläumsbroschüre.

Josef Mattle
Stadtmann und Präsident der Kommission TGB



1	Vorwort Josef Mattle, Stadtmann und Präsident TGB
3	Grusswort Heidi Grau-Lanz, Gemeindeammann, Politische Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf
4	Technische Gemeindebetriebe Bischofszell
5	Grusswort Walter Bollier, Vizepräsident Werkkommission
5	Grusswort Urs Gamper, Geschäftsleiter TGB
6	Erfolgreich dank Innovation
7	Die TGB – ein Kompetenzzentrum für die verlässliche Versorgung
8	Elektrizitätsversorgung
9	100 Jahre EW Bischofszell – eine Herausforderung
9	Die Elektrizitätsversorgung in Zahlen und Fakten
9	Meilensteine der Elektrizitätsversorgung
10	Qualifizierte Mitarbeiter sichern den Erfolg
11	Saubere Energie und sicheres Versorgungsnetz
12	Wasserversorgung
13	Einwandfreies Trinkwasser, seit 115 Jahren ein kostbares Gut
13	Die Wasserversorgung in Zahlen und Fakten
13	Meilensteine der Wasserversorgung
14	Wasser ist faszinierend – wir sorgen dafür, dass es so bleibt!
14	Ohne Trinkwasser – kein Leben!
15	Telekabel Bischofszell AG
16	Innovation für unsere Kunden
16	Fakten zur Telekabel
16	Meilensteine der Telekabel
17	Netzunterhalt und Qualitätssicherung auf höchstem Niveau
17	Unsere Dienstleistungen auf einen Blick
18	Abwasserverband Region Bischofszell
19	Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser
19	Dimensionierung ARA Bischofszell und Verbandsanlagen
19	Abwasserverband Region Bischofszell in Zahlen und Fakten
20	Schwimmbad Bischofszell
21	Ein Meilenstein der Stadtgeschichte
21	Ein Pionierprojekt im Wandel der Zeit
21	54 Jahre im Zeitraffer

Impressum

Herausgeber: Technische Gemeindebetriebe Bischofszell, Hofplatz 1, 9220 Bischofszell, www.eab.ch
© 2008
Redaktion: Urs Gamper, Willy Schumacher, Norbert Zimmer, Peter Wehrli, August Mauchle, Peter Wachter
Gastautoren: Heidi Grau, Josef Mattle
Konzept, Gestaltung und Satz: pulpcom, Agentur für Wettbewerbsvorsprung, 9220 Bischofszell, www.pulpcom.ch
Fotografie: Donato Caspari, caspfoto
Druck: Artis Druck AG, 9220 Bischofszell

Seit 75 Jahren genial – seit Jahren regional

Seit 75 Jahren stehen die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell für Energie – in Form von Strom und Wasser. Sie sorgen als zuverlässiger Partner dafür, dass Strom und Wasser dorthin fliessen, wo sie gebraucht werden, und das nicht nur in Bischofszell. Standen die TGB früher Seite an Seite mit den Versorgungswerken benachbarter Gemeinden, so haben sie sich mit der Zeit nicht nur um technische Neuerungen gekümmert – nein, sie haben auch Hand geboten, wenn sich eine Versorgungskorporation aus den Nachbargemeinden ihnen anschliessen wollte.

Seit 28 Jahren sind die TGB Energielieferant in Sitterdorf. Anfangs 1980 haben die Elektra- und die Wasserkorporation Sitterdorf die Versorgung in die Hände der TGB gelegt. Dieser Schritt wurde nie bereut. Die TGB bieten Gewähr für eine hohe Versorgungssicherheit.

Nach und nach haben sich auch die Elektra Stocken-Eberswil-Leutswil und die Wasserkorporation Leutswil zur Auflösung und Angliederung an die TGB entschieden. Die Verantwortlichen der TGB haben solche Fusionen immer unterstützt und sind damit eine Leitorganisation in der Versorgung geworden. Heute beliefern die TGB die Stadt Bischofszell, Sitterdorf, Leutswil, Eberswil und den Heidelberg mit Strom und Wasser. Mit dem Anschluss der Versorgung Sitterdorf an die TGB erhielt der damalige Ortsvorsteher Einsitz in der Werkkommission. Bis heute hat sich dieser Einsitz bewährt und wird geschätzt. Es freut mich sehr, als Gemeindevertreterin das Privileg zu haben, nebst den Interessen der Politischen Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf für Sitterdorf auch diejenigen der Politischen Gemeinde Hauptwil-Gottshaus für Eberswil und jene der Politischen Gemeinde Hohentannen für Heidelberg in den TGB wahrzunehmen.

Die TGB sind ein Paradebeispiel für regionale Zusammenarbeit – gerade in der heutigen Zeit sind solche Kompetenzzentren sehr wichtig. Wir Nachbarn fühlen uns mit Teilen unserer Politischen Gemeinden gut um- und versorgt von den TGB.

Die Gemeindebehörden Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen und Zihlschlacht-Sitterdorf gratulieren den TGB herzlich zum 75-jährigen Bestehen und hoffen weiterhin auf eine gute, energie-geladene Zusammenarbeit.

Heidi Grau-Lanz
Gemeindeammann
Politische Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf





Elektrizitäts- und Trinkwasserverbund

Vor 75 Jahren erfolgte der Zusammenschluss der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung Bischofszell zu den heutigen Technischen Gemeindebetrieben Bischofszell (TGB). Mit diesem entscheidenden Schritt wurde der Grundstein für ein öffentliches Verbundunternehmen gelegt, welches die Bevölkerung, die KMU und die Industrieunternehmen mit qualitativ hochstehenden Dienstleistungen versorgt. Nebst der TGB mit ihren 75 Jahren feiert das Elektrizitätswerk seine 100 Jahre und das Wasserwerk seine 115 Jahre zuverlässigen Wirkens.

Vor 100 Jahren musste eine richtige Aufbruchstimmung geherrscht haben, als man Kerzen oder Petrollampen mit elektrischem Licht ersetzen konnte und dabei erst noch Antriebsenergie für Motoren erhielt. Waren die Wachstumsraten in den ersten Jahrzehnten noch moderat, hat mit dem starken Wachstum der Industrialisierung und dem vermehrten Einsatz von elektrischer Energie ein lang anhaltendes Wachstum die letzten Jahrzehnte geprägt.

Unser Wasserwerk hat sich zusammen mit den Gemeinden Romanshorn, Flawil, Niederbüren und Oberbüren, mit dem Seewasserwerk, den Pumpwerken «Gruben» und «Stocketen» zu einem erstrangigen Trinkwasserverbund entwickelt. Allein die Beteiligung am Seewasserwerk Romanshorn mit den damit verbundenen Transportleitungen und dem neuen Wasserreservoir war ein epochales Werk, in das wir rund 25 Millionen Franken investierten.

Die Anforderungen an neue Versorgungsangebote mit anderen Energien werden zusammen mit dem Kommunikationsbereich uns alle enorm fordern, um unsere Zukunft zu meistern – wir sind bereit!

Das Team der TGB, Geschäftsleitung, Kader und Mitarbeiter zusammen mit der Werkkommission sind stolz, ein finanziell gesundes, auf dem neuesten technischen Stand befindliches Unternehmen in die nächsten 75 Jahre zu begleiten.

Walter Bollier

Vizepräsident Werkkommission TGB

Die Zukunft der TGB

Jedes Fest steht für eine abgeschlossene Zeitepoche und ist auch eine Rückschau auf die Vergangenheit. Die laufende Zeit können wir nie aufhalten und die Zukunft beginnt jeden Augenblick von Neuem. An der Zukunft unseres Unternehmens und der sicheren und qualitativ hochstehenden Versorgung unserer Kunden können und wollen wir mitarbeiten.

Mit folgenden Fragestellungen wird uns die Zukunft konfrontieren:

- Was wollen wir im nächsten Jahr oder im nächsten Jahrzehnt erreichen?
- Welche neuen Geschäftsfelder können oder müssen erschlossen werden?
- Was benötigen die von uns bedienten Kunden und Industriebetriebe?
- Bieten wir die richtigen Dienstleistungen am richtigen Ort zur richtigen Zeit an?
- Welche alternativen Energiequellen können oder müssen erschlossen werden?

Auf diese und viele anderen Fragen wollen wir in Zukunft Antworten geben und sichere Produkte und Dienstleistungen zum Wohle aller anbieten. Eine interessante Zukunft liegt vor uns. Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden, dass wir für sie in neue Sphären vorstossen dürfen. Auf dass «Ihre sichere Energiequelle» nie versiegt.

Urs Gamper

Geschäftsleiter

Technische Gemeindebetriebe Bischofszell





v.l.: Peter Wachter, Urs Gamper, Silvio Looser, Beat Brägger, Hansjörg Elser, Sonja Fisch, Alfred Grossweiler, Giorgio Muriella



Erfolgreich dank Innovation

Die TGB haben sich von Beginn an zum Ziel gesetzt, sich als kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner zu qualifizieren. Das Erkennen von neuen Kundenbedürfnissen fördert die Innovationskraft für die Erschliessung neuer interessanter Geschäftsfelder und konsequente Nutzung von Marktchancen. Die erfreuliche Entwicklung der in Bischofszell ansässigen Industriebetriebe ergibt einen seit Jahren ständig steigenden Strom- und Wasserbedarf. Für die Befriedigung dieser Bedürfnisse nach immer mehr Strom und Wasser müssen immer neue Produktions- und Lieferquellen erschlossen werden. Die günstige Beschaffung und die effiziente Verteilung der sich ständig vertuernden Ressourcen ist eine Kernaufgabe der TGB seit der Gründungszeit.

Elektrizitätsversorgung

Die Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes gibt Anlass, Chancen zu nutzen, um sich nachhaltig und erfolgreich am Markt positionieren zu können. Mit dem Projekt «e-data management ag», welches in Zusammenarbeit mit mehreren Werken im Kanton Thurgau lanciert wurde, sind die TGB für die Anforderungen der Elektrizitätsmarktöffnung gerüstet.

Wasserversorgung

Der tägliche Einsatz für sauberes Trinkwasser wird von den engagierten Mitarbeitern mit viel Freude geführt. Periodische interne und externe Kontrollen garantieren eine einwandfreie Qualität des «Bischofszeller Trinkwassers». Zwei Drittel des von der Wasserversorgung Bischofszell geförderten und verteilten Wassers werden vom Kanton St.Gallen in den Kanton Thurgau exportiert.

Telekabel Bischofszell AG

Mit der im Jahre 2008 abgeschlossenen totalen Netzerneuerung verfügt die Telekabel Bischofszell AG über ein topmodernes Kommunikationsnetz mit einem grossen Grundangebot, welches an jedem Kabel-TV-Anschluss nutzbar ist. Das Angebot wird den Kunden unverschlüsselt zur Verfügung gestellt. Mit Digital-TV, HDTV, High-Speed-Internet und Telefonie sind Produkte im Angebot, welche jedem Konkurrenzvergleich standhalten.

Die TGB – ein Kompetenzzentrum für die verlässliche Versorgung

Die Betriebssicherheit der Versorgungsleistungen der TGB ist für die angeschlossenen Industriebetriebe enorm wichtig. Kürzeste Netzunterbrüche bringen laufende Fertigungsprozesse zum Erliegen und verursachen grosse wirtschaftliche Schäden.

Die TGB stellen die einwandfreie Versorgung langfristig sicher. Die Infrastruktur ist jederzeit auf einem hohen technischen Stand und wird laufend den neusten Bedürfnissen angepasst. Organisation und Führung sind auf einen optimalen Kundennutzen ausgerichtet.

Die Servicemaxime der TGB lautet für alle Bereiche:
Einwandfreier Dienst am Kunden rund um die Uhr.

«Ihre sichere Energiequelle»

Geschäftsbereiche der TGB, welche als Profitcenter mit getrennten Buchhaltungen geführt werden:

- Elektrizitätsversorgung
- Wasserversorgung
- Telekabel Bischofszell AG
- AVRB Abwasserverband Region Bischofszell
- Schwimmbad Bischofszell

Beteiligungen an folgenden Unternehmungen:

- Grundwasserpumpwerk Grueben und Stocketen
- Seewasserwerk Romanshorn
- RKO Signal AG
- Klärschlammverwertungs AG Thurgau
- e-data-management AG
- EKT Energie AG



100 Jahre EW Bischofszell – eine Herausforderung

Obwohl schon zu Beginn 1908 der Begriff «Elektrizitätswerk Bischofszell» geprägt wurde, hatte die Gemeinde (Stadt) nie eine eigene Stromproduktion. Seit Anbeginn wurde die Elektrizität bezogen und weitergeliefert. Also schon immer «nur eine Versorgung». Diese Versorgung ist eine spannende Angelegenheit, die zur Gründerzeit wie auch heute jeden Tag aufs Neue herausfordert.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen unsere Aufgabe, unsere Kernkompetenz näher bringen. Streifen Sie mit uns durch die Zeit, Vergangenheit und Zukunft, durch das schöne Städtchen Bischofszell und die Umgebung.

Willy Schumacher

Bereichsleiter Elektrizitätsversorgung



Die Elektrizitätsversorgung in Zahlen und Fakten

Anzahl Kunden		
Bischofszell (politisch)		2'948
Sitterdorf		463
übrige (Hauptwil, Hohentannen, Niederbüren)		54

Stromankauf 2007

EKT		80'253'477 kWh
Stromankauf Kleinkraftwerke 2007		5'151'437 kWh

Stromverkauf 2007

Haushalte	3'284 Kunden	15'872'907 kWh
Gewerbe	158 Kunden	5'368'151 kWh
Grossbezüger	23 Kunden	62'828'679 kWh

Versorgte Gebiete

Politisch Bischofszell (ausser Entetswil)
 Zihlschlacht-Sitterdorf: Sitterdorf Dorfteil und Leutswil
 Hohentannen (Heidelberg, Torkel, Merzenkopf, Tellen, Grünau)
 Hauptwil (Eberswil, Neurüti, Rehalp, Rütihof)
 Niederbüren (Freudenau, Scheidweg, Winkel)

Personalbestand

Bereichsleiter, 4 Monteure, 2 Netzelektriker-Lehrlinge

Meilensteine der Elektrizitätsversorgung

1890 – 1906	Abklärung verschiedener Möglichkeiten für Stromproduktion in der Degenau, Beteiligung am «Kubel»-Werk Herisau, Stollen Hauptwiler Weiher bis unt. Ghögg (7'200 m!), Anschluss an «Elektrische Kraftversorgung Bodensee-Thurtal»
1907	Vertrag mit K.B.T., Ausschreibung der Anlagen und Auftragserteilungen
1908	Gründung Elektrizitätswerk Bischofszell 20. Januar, Bau Trafostationen an der Sitter und im Schützengüetli
1912	Die AG K.B.T. geht in den Besitz des Kantons Thurgau über und heisst seither E.K.Th.
1917	Neubau Messstation (in Betrieb bis 1981)
1919 – 1950	Ständige Erweiterung des Netzes in Nieder- und Mittelspannung über das ganze Gemeindegebiet Bischofszell, Anschlüsse in Niederbüren, Heidelberg, Torkel und Tellen-Grüneck Halden, Löwenhaus, Junkersbühl usw.
1933	Das EWB und die Wasserversorgung ziehen zusammen in das Schloss Bischofszell ein. Die Technischen Gemeindewerke Bischofszell sind entstanden
1947	Das Elektrizitätswerk Bischofszell erwirbt das Schloss Bischofszell von der Stadt
1950	Abschluss Umbau der Netze von 250/145 V auf 380/220 Volt
1981	Inbetriebnahme der Messstation an der Amriswilerstrasse, Sitterdorf wird neu von den TGB versorgt
2004	Die Elektra Schweizersholz wird in die TGB integriert
2005	Die Elektra Stocken – Eberswil – Leutswil kommt zu den TGB
2006	Gebietserweiterung: Kenzenau, Andrüti, Rank, Schönfeld
2008	Bau der Messstation 2 zur Sicherung des gestiegenen Energieverbrauchs



v.l.: Hans Schmidhauser, Markus Rimle, Michael Kliesch, Ralf Steger, Michael Eggenberger, Dardan Kryeziu, Willy Schumacher



Qualifizierte Mitarbeiter sichern den Erfolg

So unscheinbar die TGB und insbesondere die Elektrizitätsversorgung in der Öffentlichkeit anzutreffen ist, verfügt sie doch über eine hohe Fachkompetenz. Die Mitarbeiter sind motiviert, gut ausgebildet und ausgerüstet und besuchen regelmässig Kurse und Schulungen. Nebst Fach-/Aus- und Weiterbildungen ist das Absolvieren von Kursen in Erster Hilfe und CPR nach den neuesten Regeln A B C D integrierter Bestandteil. Neue Erkenntnisse in der Arbeitssicherheit nach Vorgaben der SUVA und der EKAS werden konsequent umgesetzt.

Zur Erfüllung der täglichen Aufgaben steht unseren Mitarbeitenden ein moderner Werkzeug- und Fahrzeugpark zur Verfügung. Für Arbeiten, die unsere Möglichkeiten übersteigen, werden ausgewiesene Fachkräfte aus öffentlichen und privaten Unternehmen beigezogen.

Ein Unterhaltsplan für Trafostationen, Trafo, Schalter, Masten usw. garantiert, dass Schwachpunkte frühzeitig erkannt werden und geeignete Massnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Besonderes Augenmerk widmen wir dem Thema Messwesen. Im Wissen, dass es sich hier zum Teil um sehr hohe Summen handeln kann, schenken wir hier besondere Aufmerksamkeit.

Die Elektrizitätsversorgung bildet seit der Einführung des Berufs des Netzelektrikers Lehrlinge aus.

Saubere Energie und sicheres Versorgungsnetz

Wir liefern gute Energie, transformiert in modernen Stationen, verteilt durch saubere Verteil-kabinen, geleitet in zuverlässig verlegten Rohren durch qualitativ hoch stehende Kabel bis zu Ihrem Hausanschluss. Kompetente und ausgewiesene Installationsfirmen erstellen die Haus-installationen nach neuen Normen und garantieren eine sichere Anwendung des nicht mehr wegzudenkenden Gutes, der Elektrizität.

Sollte im Versorgungsnetz eine Störung oder ein Unterbruch auftreten, ist unser Pikettdienst rund um die Uhr bereit und kompetent, die richtigen Massnahmen einzuleiten. Eine systematische Kontrolle der Netze ermöglicht ihm, sicher an der richtigen Stelle zu intervenieren.



Einwandfreies Trinkwasser, seit 115 Jahren ein kostbares Gut

Am 5. Oktober 1893 wurde die Wasserversorgung gegründet, für die Entwicklung von Bischofszell sicher ein Tag von besonderer Bedeutung. Bis zu diesem Zeitpunkt deckten die Stadtbürger ihren Wasserbedarf an den öffentlichen Brunnen. Damals wie heute ist der Mensch auf ein einwandfreies Trinkwasser angewiesen. Auch die sich später ansiedelnde Lebensmittel- und Getränkeindustrie war und ist abhängig von qualitativ einwandfreiem Trinkwasser. Seit ihrer Gründung wird die Wasserversorgung dauernd ausgebaut und auf den neusten technischen Stand gebracht. Wurde in den ersten Jahren nur Quellwasser verwendet, musste wegen der «Mehranforderungen der Industrie» und der schwierigen Lage 1927 das Projekt «Bsetzi» angegangen werden und war somit das erste Grundwasserpumpwerk der Wasserversorgung. Im Jahr 1937 erfolgte der Bau des Grundwasserpumpwerks Städeli; in der Zeit von 1950 bis 1974 wurden in Niederbüren die Pumpwerke Stocketen und Grueben gebaut. Ab dem Jahr 2001 kann die Wasserversorgung Seewasser aus dem Bodensee beziehen. Weitere grosse Herausforderungen stehen in den nächsten Jahren bevor.



N. Zimmer

Norbert Zimmer

Bereichsleiter Wasserversorgung

Die Wasserversorgung in Zahlen und Fakten

Totalverbrauch pro Jahr:	3'243'265 m ³
Totalverkauf pro Jahr:	2'961'746 m ³
Verluste (8,68%):	281'510 m ³
Anzahl installierte Wasserzähler:	1'470
Anzahl belieferte Kunden:	6'476
Mittlere Abgabe pro Kopf/d:	1'253 Liter
Grösste Abgabe pro Kopf/d:	3'407 Liter
Kleinste Abgabe pro Kopf/d:	346 Liter
Anteil Industrie:	85,29 %
Frischwasserpreis:	85 Rp./m ³
Umsatz 2007:	2,8 Mio. Fr.
Leitungslänge:	72,5 km
Anzahl Reservoirs:	5
Anzahl Pumpwerke (eigene):	10
Anzahl Pumpwerke (beteiligt):	2
Wasserbezugsmöglichkeiten	
Grund- und Quellwasser:	ca. 14'000 m ³ /d
Seewasser:	3'000 m ³ /d

Mit einem Verbrauch von 1'253 Liter pro Kopf der belieferten Kunden weist Bischofszell einen der grössten pro Kopfwasserverbrauch der Schweiz aus.

Meilensteine der Wasserversorgung

1893	Gründung der Wasserversorgung
1927	Pumpwerk Bsetzi
1929	Wasserbeschaffung und Leitungsbau Quellwasser Enkhüsere
1933	Entstehungsjahr der TGB
1937	Pumpwerk Städeli
1950	Beteiligung an der einfachen Gesellschaft Pumpwerk Flawil – Bischofszell in Niederbüren
1974	Beteiligung am Zweckverband Grundwasserpumpwerk «Grueben», Niederbüren
1987	Inbetriebnahme Reservoir «Schlatt» und obere Druckzone
1990	Beteiligung an der einfachen Gesellschaft «Seewasserwerk Romanshorn – Bischofszell»
1994	Inbetriebnahme Reservoir Freudenberg und untere Druckzone
1995	Inbetriebnahme des sanierten Seewasserwerkes Romanshorn – Bischofszell
2001	Inbetriebnahme der Seewassertransportleitung
2003	Inbetriebnahme des neuen Leitsystems



v.l.: Norbert Zimmer, Albert Strassmann, Giuseppe Currà, Eugen Niederer



Wasser ist faszinierend – wir sorgen dafür, dass es so bleibt!

Mit unserem sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Personal stellen wir die Versorgung unserer Kunden mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser unter technisch optimalen Bedingungen langfristig sicher. Unsere Anlagen und Leitungsnetze sind jederzeit auf einem hohen technischen Stand. Der Pikettdienst funktioniert rund um die Uhr einwandfrei. Für unsere Kunden sind wir kompetente Ansprechpartner. Mit verschiedenen Massnahmen optimieren wir unsere Abläufe nach modernen ökologischen Grundsätzen und generieren dadurch positive Auswirkungen auf unsere Umwelt.

Ohne Trinkwasser – kein Leben!

Wir liefern Ihnen unser erstklassiges Trinkwasser, Ihr Lebensmittel Nr. 1, durch ein sauberes und intaktes Leitungsnetz bis zu Ihrem Hausanschluss. Ebenso wird die Löschwasserversorgung über Hydranten im Leitungsnetz sichergestellt. Dafür sorgen unsere bestens ausgebildeten Mitarbeiter.

Auch in einem Störfall ist unser Personal rund um die Uhr bereit, für Sie kompetent die richtigen Massnahmen zu ergreifen. Eine regelmässige Orientierung über unser Leitungsnetz und unsere Anlagen ermöglicht ihm, sicher die richtigen Massnahmen zu ergreifen.





Innovation für unsere Kunden

Die Telekabel Bischofszell AG bewegt sich im spannenden Umfeld der Kommunikationswelt. Vom einstigen Verteiler von analogen Radio- und Fernsehprogrammen haben wir den Wandel zum leistungsfähigen Kommunikationsanbieter vollzogen. Mit dem Abschluss der umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Frühjahr 2008 profitieren unsere Kunden im ganzen Einzugsgebiet von einem Angebot, das sich im hart umkämpften Markt behaupten kann. Ein umfangreiches digitales Radio- und TV-Angebot, ein leistungsfähiges Breitbandinternet und die Kabeltelefonie runden unser Tripleplay-Angebot ab. Auch die neueste Generation von HD-TV-Programmen wird bereits angeboten.

Als Aktionärin der Regionalen Kopfstation in Amriswil gestalten wir die zukünftigen Angebote auf unserem leistungsfähigen Glasfasernetz aktiv mit.

Unsere Motivation sind zufriedene Kunden, welche wir mit einem preiswerten Topangebot freundlich und zuvorkommend bedienen wollen.

Peter Salvisberg
Mitglied der Geschäftsleitung



v.l.: Thomas Dudlitz, Beat Brägger, Silverio Teixeira, Peter Salvisberg, Esther Engler



Fakten zur Telekabel

Versorgungsgebiet

Bischofszell
Erlen
Gottshaus
Hauptwil
Heldswil
Hohentannen
Kradolf-Schönenberg
Niederbüren
Sitterdorf
Sulgen
Zihlschlacht

Verwaltungsrat

Josef Mattle Präsident
Peter Schrepfer Verwaltungsrat
Ernst Merki Verwaltungsrat

Geschäftsleitung

Urs Gamber Geschäftsführer
Peter Salvisberg Mitglied der Geschäftsleitung
Peter Wachter Finanzen, Organisation

Mitarbeiter

Esther Engler Administration, Telefon, Support
Silverio Teixeira Technik, Internet, Support, Netzunterhalt, Pikett
Thomas Dudlitz Technik, Netzunterhalt, Support, Pikett
Beat Brägger Dokumentation, Planwerke, Pikett

Meilensteine der Telekabel

1991	Gründung der Telekabel Bischofszell AG
1992	Bau der Kabelfernsehanlage in Bischofszell und Umgebung
1998	Übernahme der Aktienmehrheit durch die Stadt Bischofszell
2002	Übernahme des Netzes der Radio- und Fernsehkabelgenossenschaft Kradolf-Schönenberg (RFG)
2005	Personeller Ausbau
2005	Projektierung Ausbau und Modernisierung
2006 – 2008	Modernisierung des Glasfasernetzes und Ersatz aller technischen Komponenten
2006	Einführung digitales Fernsehen
2007	Einführung HD-TV
2007	Einführung Breitbandinternet
2008	Einführung Telefonie via Kabel-TV

Netzunterhalt und Qualitätssicherung auf höchstem Niveau

Das grossflächige Glasfaser- und Koaxialkabelnetz wird durch unsere eigenen technischen Mitarbeiter ausgebaut, gewartet und unterhalten. Somit ist unseren Kunden eine hohe Signalqualität und Verfügbarkeit garantiert.

Kundenanfragen und alle administrativen Arbeiten werden in unserem Büro im Hofplatz 1 in Bischofszell bearbeitet.

Sorgfältige Planung und effizienter Einsatz der Ressourcen garantieren höchste Qualität der Arbeit.

Modernste Infrastruktur steht seit dem Abschluss der Modernisierungsarbeiten im Jahre 2008 zur Verfügung.

Unsere Dienstleistungen auf einen Blick:

- analoges Radioangebot mit 50 Programmen
- digitales Radioangebot mit 65 Programmen
- analoges Fernsehangebot mit 60 Programmen
- digitales Fernsehangebot mit 120 Programmen
- High-Definition-TV (HD-TV)
- Teleclub Pay-TV
- Breitbandinternet im ganzen Einzugsgebiet
- Telefonie über das Kabel-TV-Netz

Details zu den Angeboten unter www.teleb.ch



v.l.: Peter Wehrli, Bernhard Högger, Armin Kreis

Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser

Die natürlichen Gewässer sind Lebensräume für Pflanzen und Tiere, sie spielen eine wichtige Rolle im ökologischen Kreislauf. Indem der Mensch die natürlichen Lebensbedingungen in den Gewässern verändert, z.B. durch Verunreinigung, durch Veränderungen der Wasserläufe oder Veränderungen des Wasserhaushaltes, gefährdet er nicht nur die Gewässer selbst, sondern auch die Stabilität seiner natürlichen Umwelt. Aus diesen Überlegungen wurde der Abwasserverband Region Bischofszell ins Leben gerufen, um die immer stärker verschmutzten Abwässer aus Gewerbe und Industrie über das Kanalisationsnetz in einer Kläranlage zu reinigen. Die vor 36 Jahren geplante und seit 34 Jahren rund um die Uhr in Betrieb stehende Kläranlage wurde laufend den neuen technischen-industriellen Umwelthanforderungen angepasst und ausgebaut. Mit diesen Anlagen werden wir auch in Zukunft unseren Auftrag bestens erfüllen können.



P. Wehrli

Peter Wehrli
Kläremeister ARA Bischofszell

Dimensionierung ARA Bischofszell und Verbandsanlagen

Verbandsanlagen:	
Regen- und Fangbecken	5 Stück
Pumpwerke	4 Stück
Hochwasserentlastungen	5 Stück

Dimensionierung ARA:	
Trockenwetteranfall	150 Liter/Sekunde
Regenwetteranfall	300 Liter/Sekunde
Max. Tagesanfall	25'000 m ³

Schmutzstoffbelastung:	
Anlagezulauf	max. 240'000 Einwohnerwerte (biologisch)
Zulauf Biologie	10'000 Einwohnerwerte (ohne TK)
Zulauf hydraulisch	30'000 Einwohnerwerte

Zulauf:	
Zulauf Industrieabwasser	1'870'000 m ³ /Jahr
Zulauf Kommunalabwasser	1'650'000 m ³ /Jahr

Energie:	
Energieverbrauch (elektrisch)	1'460'000 kWh/Jahr
Biogasproduktion	900'000 m ³ /Jahr

Abwasserverband Region Bischofszell in Zahlen und Fakten

1972 – 1974	Ausbauetappe 1: Hebewerk, Rechenanlage, Sandfang, Vorklärung, Biologie, Eindicker, Faulraumgebäude, Faulräume, Gasometer, Betriebsgebäude
1980 – 1983	Ausbauetappe 2a und 2b: • Tropfkörper 1 und 2 inkl. Gebäude • Tropfkörper 3 und 4
1987 – 1991	Ausbauetappe 3a und 3b: • Schlammbehandlung 1. Etappe (Schlammsiebung) • Schlammbehandlung 2. Etappe (Schlamm-entwässerung, Kalkung)
1998 – 2005	Ausbauetappe 4a, 4b und 4c: • Faulraumrührwerke, Schlammwärmetauscher, Biofilter • Erneuerung Biologie und EMSR-Anlagen • Sanierung Rechenanlage, Sandfang, Sandwäscher
2006 – 2008	Sanierung: • Gasanlagen • Schlamm-entwässerung und EMSR-Anlagen Faulung



v.l.: Vreni Mauchle, August Mauchle, Roger Mauchle, Vreni Fuchs

Ein Meilenstein der Stadtgeschichte

«Auch im Leben und in der Entwicklung eines Gemeinwesens bedarf es hie und da eines zündenden Funkens!» Ein Zitat des damaligen Gemeindeammannes Dr. Ch. Wüthrich anlässlich der Schwimmbaderöffnung 1954. Mit der Eröffnung des Schwimmbades am 3. Juli 1954 bewies die Bischofszeller Bevölkerung durchaus Pioniergeist, gehörte die Badeanlage doch zu den Ersten ihrer Art und ihrer Zeit in der ganzen Ostschweiz. Das Schwimmbad ist vom gesellschaftlichen Sommerleben Bischofszells nicht mehr wegzudenken. Der Ort dient nicht nur der täglichen Erholung und Entspannung, wo sich alle Altersgruppen gleichzeitig wohl fühlen und einfinden, er dient auch als Ausgleich zum Alltag. Das Schwimmbad leistet so einen wichtigen Beitrag zur Pflege sozialer Kontakte und dient nicht zuletzt unserer Volksgesundheit.



Ich wünsche Ihnen schöne und entspannende Momente in unserem Schwimmbad.

August Mauchle
Bademeister

Ein Pionierprojekt im Wandel der Zeit

Als das Schwimmbad vor mehr als 50 Jahren eröffnet wurde, beliefen sich die Investitionskosten aus heutiger Sicht auf «gerade Mal» 300'000 Franken. In den vergangenen Jahrzehnten wurden mehrere und etappenweise gestaffelte Sanierungen durchgeführt. Die Hauptinvestition wurde aber 1994/1995 mit dem Neubau der Beckenanlagen getätigt, bei der 4,1 Millionen Franken investiert wurden. Die aktuellste Investition auf die Saison 2008, bei der die Becken eingekleidet sowie die Desinfektionsanlage erneuert wurden, belief sich auf über 500'000 Franken. In das Schwimmbad strömen an Spitzentagen bis zu 1200 Besucher. Der saisonale Wasserbedarf beziffert sich auf rund 8000 Kubikmeter Wasser. Das sind 8 Millionen Liter bestes Trinkwasser! Der gesamte Beckeninhalt von knapp 2000 Kubikmeter Wasser wird von der Wasseraufbereitungsanlage in weniger als 2,5 Stunden einmal umgewälzt.

54 Jahre im Zeitraffer

1952 – 1954	Planung und Realisierung der Anlage
1954	Eröffnung
1984 – 1985	Teilsanierung Beckenanlagen, Ausbau Schwimmbadkiosk
1994 – 1995	Neubau Beckenanlagen, Wasseraufbereitung, Rutschbahn
1995	Eröffnung Neubau
2007 – 2008	Einkleidung Beckenanlagen, Erneuerung Desinfektionsanlage, Sicherheitsanpassung Rutschbahn

Technische Gemeindebetriebe Bischofszell

Telefon 071 424 00 00



Ihre sichere Energiequelle.

Ihr Partner für Strom, Wasser und Kommunikation



Elektrizitätsversorgung

Telefon: 071 424 00 00

Störungsdienst: 071 422 31 23



Wasserversorgung

Telefon: 071 424 00 00

Störungsdienst: 071 422 31 23



Telekabel Bischofszell AG

Telefon: 071 424 00 14

Störungsdienst: 071 420 91 12



ABWASSERVERBAND
Region Bischofszell

Abwasserverband

Telefon: 071 422 41 78



Schwimmbad

Telefon: 071 422 21 44